

Kontaktdaten

Seniorenkolleg an der Technischen Universität Chemnitz

Träger

Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V.
in Kooperation mit dem Institut für Bildung,
Kultur und Organisationsentwicklung e. V. (IBIKO e. V.)

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Roland Schöne

Sekretariat des Seniorenkollegs

Seniorenkolleg an der TU Chemnitz,
Weinhold-Bau, Raum 143
Reichenhainer Straße 70,
09126 Chemnitz

Sprechzeit: dienstags von 10:00 bis 14:30 Uhr

Telefon: 0371/531 19075

Telefax: 0371/531 19076

E-Mail: seniorenkolleg@tu-chemnitz.de

Internet: <http://www.tu-chemnitz.de/seniorenkolleg>

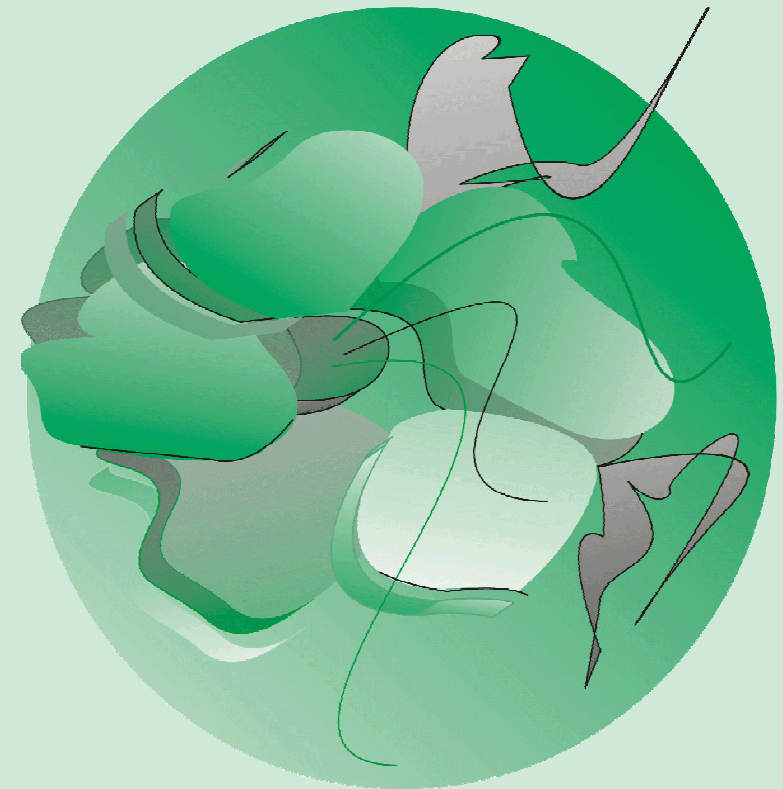
Juni 2010



Seniorenkolleg an der Technischen Universität Chemnitz

Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V.

Kurzportrait





*Bildung
für Ältere*

Das Seniorenkolleg an der TU Chemnitz ist ein Weiterbildungsangebot für ältere Bürger in der Region Chemnitz und dem Umland. Es vermittelt interessierten Bürgern, die nicht mehr im Berufsleben stehen, Informationen zu Themen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie zur Geschichte, Kunst und Kultur. Zugleich dient es der Förderung sozialer Kontakte unter den Älteren und mit Jüngeren sowie im öffentlichen Leben.

*Fächerübergreifende
Vorträge*

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Vortragsprogramms wird während des Semesters jeweils dienstags ein breites Spektrum an Themen aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, Geistes-, Musik- und Politikwissenschaft sowie aus Kunst und Kultur angeboten.

*Mehr als
850 eingeschriebene
Hörer*

Seit seiner Gründung durch Prof. Dr. Roland Schöne als Leiter der Professur für Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung im Oktober 1993 erfreut sich das Seniorenkolleg eines ausgesprochen regen Interesses. Die Zahl der ursprünglich 150 Teilnehmer im ersten Wintersemester 1993/94 ist mittlerweile auf mehr als 850 eingeschriebene Hörer angewachsen.

Die Besucher des Seniorenkollegs sind zwischen 55 und 87 Jahren jung; das Durchschnittsalter beträgt gegenwärtig 69,5 Jahre. Hervorzuheben ist der nahezu gleiche Anteil von Frauen und Männern. Zumeist verzeichnen ähnliche Bildungsangebote einen eher geringen Anteil männlicher Hörer. Auch zahlreiche Ehepaare besuchen gemeinsam die Veranstaltungen.

Die Referenten sind zu etwa 40% Lehrende der TU Chemnitz, weitere Vortragende kommen von anderen Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen und aus der Praxis. Auch Studierende leisten als

Eine Zusammenarbeit mit wechselseitigen Besuchen besteht zwischen dem Seniorenkolleg an der TU Chemnitz und der Universität des dritten Lebensalters (U3L) in Malta. Dabei vervollkommen die Älteren ihre PC- und Fremdsprachenkenntnisse und erweitern ihre Kompetenzen in Landeskunde und interkultureller Kommunikation. Weitere Kooperationen bestehen auch mit der U3L in Wroclaw (Breslau), Zielona Gora (Grünberg) in Polen, Praha (Prag), Liberec (Reichenberg), Usti (Aussig) und Pilzen (Pilsen) in Tschechien. Gegenseitige Exkursionen dienen dem besseren Kennen lernen und dem Austausch von Erfahrungen.

Hervorzuheben ist auch die Tatsache, dass die Senioren durch die Vorträge der Professoren Informationen zu aktuellen Lehr- und Forschungsthemen der TU Chemnitz erhalten. In Gesprächen im Familien- und Freundeskreis über die Universität leisten sie auch wichtige Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit für die TU, insbesondere zur Werbung von neuen Studierenden.

Die Senioren danken der Universitätsleitung, allen Förderern und Sponsoren für die jahrelange Unterstützung.

*Kooperation
mit euro-
päischen
Senioren-
universitäten*

*Marketing
für die TU
Chemnitz*

Dank



Senioren- Diplome

Nach acht Teilnahme-Semestern erfolgt in einer Feierstunde die festliche Überreichung der „Senioren diplome“ durch den Rektor der TU Chemnitz und den Wissenschaftlichen Leiter des Seniorenkollegs Prof. Roland Schöne.

Die Teilnehmergebühr beträgt gegenwärtig 17 Euro je Semester, die Tagesgebühr 2,50 Euro je Vortrag. Für PC-Kurse je Semester 20,00 Euro und für Sprachkurse je Semester 30,00 Euro.

Europäische Projekt- arbeit

Auch auf europäischem Gebiet ist das Seniorenkolleg aktiv. Seit 2003 bearbeitet es mit den Senioren in den Ländern Finnland, Nordirland, Belgien, Italien und Spanien das Sokrates/Grundtvig-Projekt „The European Senior Citizen's Storyboard – Erfahrungsberichte europäischer Senioren“. Dabei werden von den Senioren in Fremdsprachen Kurzgeschichten aus ihrem Leben und zu weiteren Themenbereichen verfasst und auf einer gemeinsamen Internetplattform unter <http://www.seniorstoryboard.com> sowie als gedruckte Broschüre der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Darüber hinaus nahm das Projektteam an den internationalen Partnerschaftstreffen in Finnland (2004), Deutschland (2005) und Italien (2006) teil.

Von Oktober 2007-2009 arbeitete eine Gruppe von Senioren an einem neuen Grundtvig-Projekt (EU-Programm „Lebenslanges Lernen“) mit dem Namen „Routes towards Europe“. Hier wurde untersucht, welche Straßen (Pilgerwege, Salzstraße u. a.) Europa bereits zu früherer Zeit miteinander verbunden haben und welche Bedeutung diese heutzutage, beispielsweise für den Tourismus, noch besitzen bzw. wie sie genutzt werden können. Weitere Informationen dazu www.tu-chemnitz/seniorenkolleg.de

Referenten und Kursleiter (PC und Fremdsprachen) einen Beitrag zur intergenerativen Bildung Älterer. Den in der Regel einstündigen Vorträgen folgt eine lebhaft halbstündige Diskussion im größten, 700 Plätze fassenden Hörsaal der TU Chemnitz.

Themenwahl und Programmgestaltung für das Seniorenkolleg erfolgen unter Mitwirkung des Sprecherrates, in dem besonders engagierte Teilnehmer tätig sind. Auch Organisations-, Koordinierungs- und Abrechnungsaufgaben liegen hauptsächlich in den Händen von ehrenamtlich tätigen Senioren, die im Organisationsteam mitwirken. In jedem Semester tritt auch ein Teilnehmer selbst als Referent auf. Somit sind die Senioren aktiv an der Gestaltung der Bildungsangebote beteiligt. Die stetig weiter anwachsende Nachfrage bestätigt die Zweckmäßigkeit dieser Vorgehensweise nachdrücklich.

Nicht nur die demographische Entwicklung von Chemnitz - über 46% der Einwohner sind bereits heute älter als 50 Jahre (Stand: 02/2008, Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Chemnitz) - lässt diese Generation zu einer interessanten Zielgruppe für Bildungsanbieter werden. Auch bei vielen Senioren wächst das Bedürfnis nach Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, nach ehrenamtlichem Engagement bzw. zur nachberuflichen Tätigkeit und Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme des Lernens im „Dritten Lebensalter“.

Dabei steigt zunehmend der Bedarf an Lernformen und -medien, die es auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ermöglicht, außerhalb organisierter Veranstaltungen den Zugang zum Lernen zu finden – dem selbst organisierten Lernen.

*Aktive
Mitgestal-
tung der
Semester-
themen*

*Förderung
des selbst
organisierten
Lernens*



Videoaufzeichnung der Vorträge

Dies ist auch einer der Gründe, weshalb seit Beginn des Wintersemesters 2001/2002 Vortragsveranstaltungen des Seniorenkollegs an der TU Chemnitz als Video aufgezeichnet wurden.

Es entstand ein Angebot „Von Senioren (nicht nur) für Senioren“.

Unter diesem Titel erschien auch das erste Chemnitzer Seniorenmagazin, das von der Seniorenredaktion parallel zu den Videomitschnitten als erste dokumentarische Eigenproduktion hergestellt und im Lokalfernsehen gesendet wurde.

Videoausleihe für private und öffentliche Nutzer

Die Kopien der Mitschnitte stehen in der Stadtbibliothek Chemnitz (im Kulturkaufhaus DASTietz) und in den Stadtteilbibliotheken zur Ausleihe bereit. Die Nutzer sind sowohl interessierte Bürger als auch Seniorenheime und Begegnungsstätten. Die Videos zählen nach der Benutzerstatistik der Stadtbibliothek zu den häufig ausgeliehenen Medien.

Computergruppen, Englisch/Spanischkurse, Seminare, Exkursionen

Weiterhin lernen die Senioren in weitgehend selbst organisierten Internetgruppen und in senioren-gerechten, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene konzipierten Englisch- und Spanischkursen.

Im Rahmen des generations-übergreifenden Lernens erfahren sie dabei Unterstützung durch Studierende der Universität. Das in Vorträgen neu gewonnene Wissen wird in speziellen Seminaren und durch zahlreiche wissenschaftlich geführte Exkursionen zu Unternehmen, Institutionen, Einrichtungen oder auch in andere Städte und Regionen vertieft. Das Interesse der Senioren für diese zusätzlichen Aktivitäten ist groß; regelmäßig nehmen bis zu 150 Teilnehmer daran teil. So befasste sich beispielsweise ein gemeinsam mit

älteren Bürgern aus Frankfurt/Main gestaltetes Seminar mit dem Thema: „Zusammenwachsen zwischen Ost- und Westdeutschen aus der Perspektive von Senioren“.

Einzelne kleine Seniorengruppen beteiligten sich auch an Projektarbeiten, wie z. B. an den Studien „Das Bild des älteren Menschen in den Tageszeitungen“ (Chemnitz, Frankfurt/Main) bzw. „Der ältere Mensch als Wirtschaftsfaktor“.

Rege Kontakte werden gepflegt mit partnerschaftlich verbundenen Einrichtungen der universitären Seniorenbildung, wie bspw. mit der Universität des dritten Lebensalters (U3L) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main, dem Seniorenkolleg der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Mittweida.

Interessierte Ältere haben die Möglichkeit, zusätzlich zum Besuch der Vortragsveranstaltungen des Seniorenkollegs, auch als Gasthörer an regulär angebotenen Vorlesungen für Studierende der TU Chemnitz teilzunehmen.

Auch ohne Hochschulreife bzw. Abitur ist der Besuch des Seniorenkollegs möglich; es bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen.

Wegen der großen Resonanz und beschränkter Platzkapazitäten in den Hörsälen ist es allerdings erforderlich, dass sich die Senioren vor jedem Semester neu einschreiben. Freie Hörsaalplätze werden an Tagesbesucher vor Beginn der Vortragsveranstaltungen vergeben.

Kontakte zu Partnereinrichtungen

Keine formalen Zulassungsvoraussetzungen